

LVB Jahresbericht 2022



Luftsport-Verband Bayern e.V.
Prinzregentenstraße 120
81677 München
Tel.: 089/455032-0, Fax: -11
Webseite: www.lvbayern.de
E-Mail: info@lvbayern.de



Jahresbericht 2022

Glücklicherweise ist im Laufe des vergangenen Jahres die Normalität wieder zurückgekehrt. Langsam, aber sicher pendeln sich nun die gewohnten Vorgehensweisen wieder ein und wir können uns unserem Sport und Hobby wieder uneingeschränkt und mit voller Euphorie widmen. Die lange Durststrecke ist sicher nicht spurlos an uns und dem Vereinsleben vorübergegangen, ich hoffe und wünsche uns, dass nicht nur die rückläufigen Flugstunden und Starts, sondern auch die Veranstaltungsdichte wieder auf die gewünschte Anzahl zurückkehren.

Die Schulung und Ausbildung innerhalb unserer ATO bewegt sich nach wie vor auf hohem Niveau, wir konnten vielen neuen Scheinpiloten und Fluglehrern zur bestandenen Prüfung gratulieren und wünschen allzeit „Happy Landings“. Ein großes Dankeschön möchte ich den Lehrern in den Vereinen und dem gesamten Ausbildungsteam aussprechen. Durch Eure unermüdliche Tätigkeit tragt Ihr zum Erfolg unserer Flugschule bei und sorgt so für eine hervorragende Ausbildung, die sich weit über die bayerischen Grenzen hinaus, sehen lassen kann. Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Schüler bestens auf die Anforderungen im Cockpit vorbereitet und nicht nur zur Prüfung gut gerüstet sind, sondern auch für ihre weitere fliegerische Karriere. Wie schon in den vergangenen drei Jahren kommen wir auch in diesem Jahr wieder ohne finanzielle Umlage für die ATO aus. Die Abläufe sind eingespielt und können mit geringem Aufwand angewendet werden.

Mit einem umfangreichen Trainingsangebot sowohl in der Lehrerfortbildung als auch im technischen, organisatorischen und im Jugendbereich haben wir einige hundert Teilnehmer geschult und so dafür Sorge getragen, dass neue Gesetze und Verordnungen an die richtige Stelle transportiert wurden. Die Geschäftsstelle hat bei der Abwicklung und Organisation der Veranstaltungen für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit an unsere hauptamtlich angestellten Mitarbeiter.

Mit unserer verbandseigenen Monsun bieten wir schon seit einigen Jahren eine einzigartige Möglichkeit an, mit Grenzflugzuständen Bekanntschaft zu machen. Das sogenannte UPRT (Upset Prevention Recovery Training) führen wir, wenn möglich bei Euch vor Ort durch und demonstrieren das richtige Verhalten, falls es zu einem ungewollten Strömungsabriss kommt.

Die Sicherheitseinweisung beginnt mit einer theoretischen Unterweisung und Erklärung des geplanten Ablaufs. Hierbei werden die Teilnehmer mit dem Flugzeug und den ungewohnten Flugzuständen vertraut gemacht. Im praktischen Teil wird sowohl das Überziehen im Kurvenflug als auch im Horizontalflug mit Abkippen inklusive stationärem Trudeln und dem richtigen Ausleiten demonstriert und danach von den Teilnehmern selbst durchgeführt. Wir können Euch nur ans Herz legen an so einem Training teilzunehmen, es ergibt Sinn und macht Spaß.

Neue Auflagen und Gesetze, sowohl in der Lizenzierung und der Technik als auch im für uns verfügbaren Luftraum, stehen auf der Tagesordnung und nehmen einen hohen Stellenwert ein. Rechtzeitige und gezielte Stellungnahmen zu neuen Gesetzvorlagen sind elementar wichtig und können nur durch gut organisierte Arbeitsgruppen auf breiter Verbandsebene effizient sein. Eine enge Abstimmung unter den Landesverbänden ist ebenfalls nötig und muss übergeordnet koordiniert werden, die Bundesausschüsse leisten hier gute und unkomplizierte Arbeit.

Unser Dachverband, der Deutschen Aero Club (DAeC), ist in ruhigeres Fahrwasser gekommen. Unzählige Telefonate, Treffen und Workshops der Präsidenten der Landesverbände haben einen Neuanfang möglich gemacht und den Weg in eine stabilere Zukunft geebnet. Ein komplett neu gewählter Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen und versucht nun mit kollegialer und offener Kommunikation die Geschicke zu steuern. Der Luftsport-Verband Bayern unterstützt weiterhin die Initiative zur Änderung und Optimierung der Satzung des DAeC. Der erste Schritt wurde durch eine neue Vorstandsstruktur bereits vollzogen. Verbands-Struktur-Themen, Stimmrechte und Beiträge sind die nächsten Punkte, die überarbeitet werden müssen. Es gilt die Abläufe zu optimieren, Personal zielgerichtet und effizient einzusetzen und dadurch Geld zu sparen.

Der Rücktritt eines DAeC Vizepräsidenten nach wenigen Monaten Amtszeit irritiert uns allerdings. Nach unserer Ansicht kann eine Verbandsführung aber nur dann sinnvoll funktionieren, wenn die Akteure in die gleiche Richtung laufen und gemeinsam agieren. Scheinbar sind jedoch nicht überwindbare Ereignisse eingetreten, die dies nicht mehr möglich gemacht haben.

Mitte März wird es eine DAeC Klausurtagung geben, bei der weitere strukturelle Themen diskutiert werden sollen. Wir werden die Ergebnisse sichten und daraus das weitere Vorgehen für den LV Bayern ableiten.

Bernhard Drummer

Technik, Umwelt & Flugsicherheit

Technik

Im März haben wir die endgültige Genehmigung für unsere kombinierte Lufttüchtigkeits-Organisation (DE.CAO.0034) in der Prüforganisation GmbH vom Luftfahrt-Bundesamt (LBA) bekommen. Darauf aufbauend haben wir sogleich begonnen, das Handbuch für die nationale CAO zu erstellen. Diese brauchen wir, um die Luftfahrzeuge zu prüfen, die nicht in den Geltungsbereich der EASA transferiert wurden (alte Luftfahrzeuge, Einzelstücke, etc). Dieses Handbuch, welches im Wesentlichen auf das genehmigte CAO verweist, haben wir im Oktober zur Genehmigung eingereicht. Aufgrund von Überlastung beim LBA haben wir hier noch keine Rückmeldung, dürfen aber unter der alten Genehmigung weiterarbeiten.

Das LBA hat uns zur Auflage gemacht, mehr interne Audits in der CAO durchzuführen. Die dafür notwendige Zeit können wir mittlerweile beziffern; sie beträgt ca. 1 Mannmonat/Jahr und führt damit zu einem erheblichen Mehraufwand.

Auch auf Grund der gestiegenen Allgemeinkosten ist der Gewinn der Prüforganisation in den letzten Jahren immer weiter abgeschmolzen. Das konnte jetzt auch durch Einsparungen in der Organisation nicht mehr aufgefangen werden. Zum 1. Oktober konnten wir daher nicht umhin, die Preise für Prüfungen der Lufttüchtigkeit um ca. zehn % anzuheben.

Im November haben wir einen zweitägigen Technik-Grundmodulehrgang im Sportcamp Bischofsgrün des BLSV abgehalten. Nachdem dies ein reiner Theorielehrgang ist, ist dafür keine Werkstatt notwendig und die Rahmenbedingungen dort sind optimal. Ich denke, alle haben sich dort sehr gut aufgehoben gefühlt, was sich auch darin niedergeschlagen hat, dass alle die Prüfung bestanden haben.

Im Frühjahr wurde in Ohlstadt ein zweitägiger Fallschirmpacker-Lehrgang durchgeführt. Auch hier haben alle sieben Teilnehmer die abschließende Prüfung bestanden.

Ende des Jahres haben wir begonnen, einen L-Lizenz-Lehrgang (Lehrgang für Freigabeberechtigtes Personal) für März 2023 in Unterwössen zu organisieren. Obwohl das LBA als Lizenzgebende Behörde für den Lehrgang noch gar nicht involviert ist, ist der Koordinierungsaufwand nicht unerheblich.

Im Bundesausschuss Technik des DAeC haben wir derzeit eine komplett überarbeitete Ausbildungsrichtlinie für Technisches Personal in Arbeit. Diese soll die Gegebenheiten unter den neuen EASA-Verordnungen mehr berücksichtigen und sich damit auf die Piloten/Eigentümer-Instandhaltung sowie die Ausbildung in Richtung zukünftiges Freigabeberechtigtes Personal fokussieren.

Der Abschluss der Prüforganisation konnte noch nicht endgültig erstellt werden. Die 56 Prüfer (-1) haben in 2022 800 (-0) Segelflugzeuge, 264 (+7) Motorsegler, 67 (+7) Motorsegler nicht selbststartend, 128 (-4) Flugzeuge, 11 (-5) Ballone und 463 (-176) Fallschirme geprüft.

Flugsicherheit

Hier gab es im Jahr 2022 keine Aktivitäten.

Umwelt und Natur

Das Referat Umwelt und Natur hat 2022 eine von der unteren Naturschutzbehörde für die Genehmigung eines Hallenneubaues durch das Luftamt Südbayern auf dem Sonderlandeplatz Schwabmünchen EDNS geforderte artenschutzrechtliche Relevanzuntersuchung für Vögel erstellt. Geeignete Planungsbüros standen für einen im Herbst vorgesehenen Baubeginn nicht rechtzeitig zur Verfügung. Für die DASSU in Unterwössen erfolgte eine Beratung zur vorgesehenen Bahnverlängerung.

In Folge der Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine ist ein Politikwechsel in Sachen erneuerbare Energien spürbar. Es zeichnet sich ein erhöhter Druck durch neue Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen und Stromtrassen auf Fluggelände und Flugplätze ab. Dies erfordert erhöhte Aufmerksamkeit, Vorsorge und rechtzeitige Reaktion durch die Platzbetreiber. Die neuen Stromtrassen haben in mehreren Abschnitten die Stadien Planfeststellung bzw. Bauausführung erreicht.

Im Rahmen der neuen Verbandsfluggenehmigung nach der neuen Drohnenverordnung und den standardisierten Regeln für Flugmodelle (StRfF) sind Belange des Umwelt- und Naturschutzes bei Betrieb und Ausweisung von Modellfluggeländen deutlich herausgestellt worden und erhalten mehr Bedeutung. Zum Verhältnis Luftrecht zu Naturschutzrecht hat das Bundesverwaltungsgericht festgestellt, dass Naturschutzbehörden keine Flugverbote in Naturschutzgebieten nach Bundesnaturschutzgesetz anordnen dürfen. Das Urteil und seine Begründung sind noch nicht veröffentlicht, aber es wird erhebliche Auswirkungen auf bestehende Satzungen und künftige Verwaltungsakte haben.

Harald Görres

Jugend und Nachwuchsarbeit

- Schrittweise Rückkehr zur Normalität nach Corona -

Ein paar neue Gesichter in der Landesjugendleitung, endlich wieder ein Lehrgang in Präsenz und viel Tatendrang haben uns durchs Jahr 2022 begleitet.

Videokonferenzen

Die Landesjugendleitung, die Bezirksjugendleiter und Referenten trafen sich das gesamte Jahr über regelmäßig zu Videokonferenzen. Dieses Tool haben wir ein Stück weit lieb gewonnen und auch über die Grenzen der Coronapandemie hinaus mitgenommen. Zeitnah und nach Bedarf war es uns so möglich uns über Ideen auszutauschen, Veranstaltungen zu planen, und, mit dem Pandemiegeschehen im Blick, vor allem am Anfang des Jahres, abzuwägen wie wir weiter verfahren möchten.

Vernetzt bleiben

Eine kleine Gruppe um Johanna Steil kümmerte sich um den Instagram Auftritt der Luftsportjugend. Hier wurden alle unsere Termine beworben, und auch die daheim gebliebenen konnten uns anhand von vielen tollen Bildern durch das Luftsportjugendjahr begleiten.

Folgt uns gerne auf Insta, dann bleibt auch ihr stets up to date.

Projekttag Fliegen – Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung, die Spaß macht –

Jugendbuchautorin und Fluglotsin Judith Spörl las aus ihren Büchern „Lena fliegt sich frei“ und „Jonas hebt ab“. Nach der Lesung war es den jugendliche Teilnehmer im Alter zwischen 7 und 12 Jahren möglich beim Juniorpilotschein aktiv mitzumachen, unter Anleitung Wurfgleiter zu basteln, am Flugsimulator die ersten Flugversuche zu unternehmen, und einen spannenden Tag an den jeweils ausrichtenden Flugplätzen zu verbringen. Positive Artikel in der lokalen Presse gab es so natürlich obendrauf.

Möchtet auch ihr einen Projekttag bei euch am Flugplatz organisieren, sprecht uns gerne an, wir unterstützen euch bei der Organisation.

Jugend Fly Ins

Den Anfang machten die Schwaben mit ihrem Jugend Fly In in Bad Wörishofen Anfang Mai. Hier stand nach der wetterbedingten teils erschwerlichen Anreise ein Besuch des Skylineparks auf dem Programm, mit anschließendem Tagesausklang am Segelflugplatz.

Im Juni folgte das Franken Fly In in Schweinfurt. Beim gemeinsamen Grillen und am Lagerfeuer konnte man nach der coronabedingten Pause alte Bekannte wieder Treffen oder neue Kontakte knüpfen

Old and Young EDNX

Junge Leute für die Geschichte des Segelfluges zu begeistern, war die Intension hinter der Idee es den Mitgliedern der LSJ zu ermöglichen, selbst in einem Oldtimer

Segelflugzeug mitzuflogen. Der Dank gilt Luis Rosendahl für die Organisation, dem AC München und Ikarus Schleißheim, die dieses Wochenende möglich gemacht haben. Die Teilnehmer wurden am Flugplatz Schleißheim beherbergt und durften sich einen Calif, einen Bergfalken IV, eine SF 34 und eine Slingsby näher anschauen.

Jugendvergleichsfliegen

Ende September fanden nun endlich auch wieder Jugendvergleichsfliegen statt.

Mit stolzen 26 Teilnehmern in Thannhausen war das Süd-West-Bayerische der bestbesuchte der drei Vorentscheide. Auch das Fränkische JVF in Schweinfurt und der Ostbayern-Entscheid in Cham waren gut besucht. Alle Teilnehmer waren einfach froh nach der Corona Zwangspause wieder durchzustarten.

Beim Landesentscheid in Dachau konnte sich am Ende der AC Bamberg in der Gruppenwertung durchsetzen und ist somit Ausrichter im nächsten Jahr.

Jugendleiterlehrgang

Der ausgebuchte Grundlehrgang zur Erlangung der JuLeiCa fand Anfang November unter der Leitung von Philip Repscher (Jugendbildungsreferent) und Alina Rücker in der Jugendherberge Dachau statt. In vier mit Wissen vollgepackten Tagen wurden alle Basics vermittelt, die es braucht, um eine Jugendgruppe erfolgreich zu leiten. Gruppendynamik, Prävention sexualisierter Gewalt mit Referentin Lisa Landsteiner, Sucht- und Drogenprävention vorgetragen durch Kriminalhauptkommissar Riehlein und vieles mehr standen genauso auf dem Programm, wie ein Leadership Training mit unserem Trainer Janik Egger.

Personelle Veränderungen

Unser stellvertretender Landesjugendleiter Lukas Hiendlmeier, zieht sich aus der Landesjugendleitung zurück; Vielen Dank an Lukas für sein Engagement.

In Zukunft wird Tanja Ziegler in der Landesjugendleitung von ihrem neuen Stellvertreter Jonas Blahnik unterstützt.

Veränderungen gab es damit auch in der Oberpfalz, da Jonas Blahnik hier nun nach langjähriger Tätigkeit ausschied. Bei der Bezirksjugendversammlung wurde Philipp Luyken zum Bezirksjugendleiter gewählt und Tobias Hoer steht ihm stellvertretend zur Seite.

Der Bezirk Unterfranken wird in der Jugend nun durch Kilian Halbritter und Jakob Zeiß (Stellvertreter) geführt.

SOCIAL MEDIA/WEBSITE/KONTAKT

Wer mehr erfahren, oder uns kontaktieren möchte findet die Luftsportjugend Bayern auf Instagram und natürlich auf der LVB-Website.

Kontaktiert uns, gebt gerne feedback, kommt bei einer unserer Veranstaltungen vorbei und werdet Teil des Teams.

Jessica Paul

Information und Kommunikation

Der Bereich Information und Kommunikation (IuK) beschäftigt sich mit der Außenwirkung und Außenwahrnehmung des LVB, hauptsächlich aber mit der Kommunikation innerhalb des Verbandes, also mit dem Austausch zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven im LVB und mit der Kommunikation an unsere bayerischen Vereine.

Der LVB Vorstand informiert die einzelnen Gremien wie den Sportbeirat, die Spartenvorsitzenden, die Landesjugendleitung, die Referenten der einzelnen Kommissionen sowie die Bezirksvertreter und auch den DAeC-Vorstand über die LVB Vorstandsarbeit und bindet sie in die Meinungsbildung mit ein.

LVB Webseite

Nach der Pandemie bedingten Pause im Sport konnten im Jahr 2022 wieder Wettbewerbe, Fliegerfeste und Versammlungen wie gewohnt durchgeführt werden. Die anstehenden Termine werden auf unserer Homepage veröffentlicht und gepflegt.

Des Weiteren wurde das Großprojekt „Aktualisierung der Homepage“ in 2022 weitergeführt. Hierfür wurden die Seiteninhalte aktualisiert und die Strukturen überarbeitet.

Zum Jahreswechsel wurde zusätzlich der Umzug auf ein neues Content-Management System begonnen. Dieser Umzug wird auch 2023 noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Facebook und soziale Medien

Ein weiterer Kanal zur Information aller Interessierten, egal ob Mitglied oder nicht, ist Facebook. Unter www.facebook.com/lvbayern werden die meisten neuen Informationen unserer Webseite sowie eine Vielzahl weiterer Informationen aus den Dachverbänden BLSV und DAeC und aus der generellen Welt des Luftsports geteilt. Da viele Events, vor allem die der Bayerischen Luftsportjugend, online stattfanden, war Facebook ein hervorragendes Tool Termine kurzfristig und mit höherer Reichweite diese den Mitgliedern und Interessierten mitzuteilen.

Auch die neuen EU Regeln und Antworten zu Fragen hierzu wurden auf Facebook zusätzlich verbreitet.

Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“

Der wichtigste analoge Informationskanal ist unser Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“. Auch letztes Jahr konnte dies vier Mal umgesetzt werden. Zwar war der Umfang zu Anfang des Jahres noch etwas geringer als in üblichen Zeiten, da auf Grund der Einschränkungen im Luftsport und der somit ausfallenden Wettbewerbe und Flugplatzfeste viele Berichte ausblieben. Aber ab Frühling konnten wir uns wieder über Beiträge von Vereinen zu Erstflügen, Wettbewerben und Lehrgängen freuen

LVB Fortbildungs- und Seminarangebot

In diesem Jahr konnten wieder Seminare angeboten werden. So fand am 26. März der Workshop „Recht, Steuern und Versicherung“ in der Sportschule Oberhaching statt.

Umsetzung des Außenauftritts in Corporate Design

Der Auftritt des LVB wird durch viele weitere Bestandteile wie Werbematerialien ergänzt. Dazu gehören Broschüren und Flyer in einheitlichem Design, aber auch Wurfgleiter, Kugelschreiber, Bierdeckel, Schlüsselbänder und viele weitere Produkte. Größere Projekte wie Messestände, Fahnen oder die Bedruckung/Beklebung von LVB Eigentum oder ähnliche gehören genauso zum Alltag wie das Verfassen von Pressemitteilungen, z.B. für die LVB-Modellflugtage in Oberschleißheim im Herbst.

Im Jahr 2022 wurden Urkunden sowie die Fluglehrernadeln an den CI angepasst und bestellt.

Lobby- und Kontaktarbeit

Zu aktuellen Themen sucht der LVB das Gespräch mit politischen Mandatsträgern und einer großen Anzahl von Medien wie Zeitungen und Fernsehen, um auf diese Weise aufklärende Arbeit zu leisten, aber auch Informationen von Seiten der Politiker oder Medien einzuholen. Die Thematik EU Rulebook stand hier im vergangenen Jahr mehrfach im Vordergrund.

Ein Baustein ist der regelmäßige Versand von luftsportspezifischen Informationen und Positionen, insbesondere auch zu EU-Gesetzes- und Verordnungsentwürfen, an bayerische Vertreter auf Landes-, Bundes- und Europaebene.

In der Vorweihnachtszeit lädt der LVB Vertreter der bayerischen Luftfahrtbehörden und der zuständigen Ministerien, des Luftfahrt-Bundesamtes, Vertreter des BLSV sowie den Präsidenten der Luftrettungsstaffel Bayern zu jährlich stattfindenden Gesprächsrunden (Kamingespräch) ein. Dieses musste im letzten Jahr leider ausfallen.

Arbeitskreis und Werkstudentenstelle

Diese Themen werden im LVB vom Arbeitskreis LuK begleitet, dem die Verantwortlichen für LuK der Sparten und der Luftsportjugend angehören. Hauptamtlich erfolgt die Unterstützung durch eine Werkstudentenstelle, die im letzten Jahr von Sylvia Seitz ausgefüllt wurde. Zum Ende des Jahres wurde der Bereich um die beiden neuen Werkstudenten Lara Maria Humrich und Erik Löbbecke erweitert, da Sylvia Seitz Anfang 2023 die Geschäftsstelle auf Grund ihres abgeschlossenen Studiums verlässt.

Martin Weigert

Haushalt und Finanzen

Der Themenkomplex Haushalt und Finanzen ist zwar primär sachlich, neutral und von Zahlen geprägt, aber die vergangenen zwölf Monate haben im organisierten Sport durch die Nachwirkungen der Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie für weitere Turbulenzen gesorgt.

Die extrem gestiegenen Energiekosten haben viele Sportvereine sehr hart getroffen. Auch wenn in der letzten Zeit eine leichte Erholung auf dem Energiemarkt sichtbar geworden ist, bleibt abzuwarten, wie sich die Situation in der Welt weiter entwickeln wird.

Erfreulicherweise konnten die „gewohnten“ LVB-Angebote im Sportjahr 2022 wieder in Präsenzform stattfinden. LVB-intern hingegen hat sich das Format von Videokonferenzen auf einem Niveau von 40 bis 50% der Sitzungen eingependelt, zumal die Einspareffekte hinsichtlich der Anreise, damit der persönlichen Veranstaltungsdauer und auch der Kostenfaktor keine unbedeutende Rolle spielen.

Die Revision für den Jahresabschluss 2022 fand in diesem Jahr am 24.02.2023 in der LVB-Geschäftsstelle statt. Wegen der seit einigen Jahren zeitlich sehr frühen Durchführung der LVB-Mitgliederversammlungen - früher fanden diese im Herbst statt – ist die Vorbereitungsarbeit für die Erstellung der Jahresabschlussunterlagen sowie des Haushaltsvoranschlags 2023 stets sehr eng bemessen.

Zur Ergänzung der laufenden Buchhaltung, Anlagenbuchhaltung sowie der monatlichen Lohnabrechnungen sowie für die Führung der OPOS Buchhaltung und die Kostenstellenrechnung ist eine Schnittstelle für das vom Verband genutzte Mitgliederverwaltungssystem und DATEV in Auftrag gegeben worden, womit größere zeitliche Verzögerungen von Überweisungen und /oder Lastschriftinzügen zukünftig der Vergangenheit angehören sollten.

Daher an dieser Stelle wiederum ein großer Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur Realisation beigetragen haben.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 liefert trotz eines ausgewiesenen Verlustes von 11.794,81 Euro erneut ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis. Auf weitere Zahlen wird auch in diesem Kurzbericht bewusst verzichtet, sie sind einerseits wenig lesefreundlich und andererseits liegen ja alle relevanten Unterlagen wie der Jahresabschluss 2022, der entsprechende Revisionsbericht sowie der Haushaltsvoranschlag 2023 in separater Form vor. Der Luftsport-Verband Bayern steht außerdem für Transparenz, denn alle Unterlagen sind auch auf der Homepage des Verbandes veröffentlicht.

Seminarangebote und -verwaltung über LSVPlus

Das System „Vereinsflieger“ könnte auf der Verbandsebene auch „Verbandsflieger“ heißen, es nennt sich aber „LSVPlus“. Der DAeC hat inzwischen auch die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen von „Vereinsflieger“ gestartet, dort heißt es DAeCPlus. Die Abwicklung aller LVB-Seminarangebote, Trainings etc. erfolgt fast ausnahmslos über das Seminarmodul, egal ob die Maßnahmen in Präsenzform oder online stattfinden. Es erleichtert nicht nur für Teilnehmer und LVB-Mitarbeiter den administrativen Aufwand, sondern zeigt stets den aktuellen Planungsstand an.

Wichtiger Bestandteil für die LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH ist in LSVPlus inzwischen das integrierte Prüfauftragsmodul, über das die Prüfauftragsverwaltung ebenso läuft wie auch die interne Abrechnung mit den Prüfern.

Jahresbeitragsrechnungen – Mitgliedsbeiträge – Versicherungsrahmenvertrag – keine Umlage der ATO-Kosten

Die Abwicklung der Jahresbeitragsrechnungen über LSVPlus ist inzwischen Standard geworden. Vereinzelt gibt es zwar noch Nachfragen, in der Regel sind es aber Anfragen von neuen Vereinsfunktionären, die dann schnell erklärt sind.

Sämtliche Rechnungen sind und bleiben dauerhaft in Vereinsflieger zur Einsichtnahme durch die Vereinsverantwortlichen und stehen somit auch permanent zum Download zur Verfügung, womit auch eine separate Archivierung auf der Vereinsebene nicht erforderlich ist.

In den vergangenen Jahren haben Vorstand und Sportbeirat immer wieder eine eventuelle LVB-Beitragserhöhung diskutiert. Bisher konnte sie vermieden werden. Und auch in diesem Jahr wird der Vorstand der Mitgliederversammlung keine Beitragserhöhung vorschlagen.

Damit hat es im LVB seit zwei Jahrzehnten keine Beitragserhöhungen mehr gegeben, eine durchaus eindrucksvolle Bilanz. Ein weiteres Jahrzehnt kann und wird das aber sicherlich nicht gelingen, trotzdem werden die LVB-Verantwortlichen weiterhin sparsam wirtschaften.

Für das „LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket“ gab es in 2021 die Vereinbarung einer auf drei Jahre (2021 – 2023) gestaffelten Prämienerrhöhung. Spätestens zum Beginn des zweiten Halbjahres wird es daher neue Gespräche, Bewertungen und Verhandlungsrunden geben. Bewährt hat sich das Paket auf jeden Fall, derzeit gilt für alle Risiken einheitlich die Deckungssumme von 5 Millionen €.

Für alle in der LVB-Ausbildungsorganisation „ATO“ integrierten Vereine konnte der Gesamtkostenrahmen wie schon in den beiden Vorjahren auf einem so niedrigen Niveau gehalten werden, dass der LVB-Vorstand entschieden hat, zumal der Aufwand dafür in keinem adäquaten Verhältnis gestanden wäre, bis auf weiteres keine ATO-Kostenumlage auf alle in der ATO zusammengeschlossenen Vereine mehr durchzuführen.

Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)

Wegen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als „Vizepräsident Finanzen“ beim BLSV, hatten mich die Vorstandsmitglieder gebeten, die Wahrnehmung der LVB-Interessen beim Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) wieder in meinen Aufgabenbereich des LVB-Vorstandes Finanzen zu übernehmen, was ich auch im abgelaufenen Jahr gemacht habe. Dazu zählen u.a. die Teilnahmen an den BLSV-Gremiensitzungen von Sportbeirat- und Verbandsausschusssitzungen sowie die sonstige Interessenvertretung des Luftsports im BLSV.

Zum Stichtag 1.1.2023 sind die vom Innenministerium vollständig überarbeiteten Sportförderrichtlinien des Freistaats Bayern in Kraft getreten. Für den Abruf und auch Nachweis der den Sportfachverbänden im BLSV (hier LVB) zuerkannten Staatsmittel des Freistaats Bayern gibt es veränderte Verfahren. Die entsprechend erforderlichen Antragsformulare und -vorgaben sind aber noch nicht

veröffentlicht. Wie auch die anderen Sportfachverbände hoffen auch wir auf vereinfachte Abläufe.

Die dem Luftsport-Verband Bayern zuerkannten Staatsmittel für die Bereiche Sportbetrieb Breitensport, Sportbetrieb Leistungssport sowie Leistungssportpersonal sowie der Anteil an den BLSV-Eigenmitteln bleiben ungefähr in der gleichen Größenordnung wie in den Vorjahren bestehen.

LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH

Der LVB e.V. ist einziger Gesellschafter der LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH, die aber damit rechtlich eigenständig ist. Die Konstellation hat zur Folge, dass auf die GmbH bezogen die buchhalterischen Arbeiten inklusive der Lohnbuchhaltung und der Bilanzerstellung in den Aufgabenbereich des LVB-Vorstandes Finanzen fallen. Diese Tätigkeiten werden über die GmbH als Auftraggeber vergütet.

Der LVB e.V. hat schon seit vielen Jahren seine wirtschaftlichen Aktivitäten an seine GmbH verpachtet. Es handelt sich hier im Wesentlichen um die gesamten Werberechte und das Prüfen von u.a. Luftfahrzeugen und Rettungsfallschirmen.

Peter Rzytki

Geschäftsstelle

Die vergangenen drei Jahre waren geprägt von Veränderungen, sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich. Inzwischen ist an vielen Stellen wieder Normalität eingetreten, einige der neu hinzugekommenen Themen und Arbeitsabläufe sind aber geblieben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVB-Geschäftsstelle freuen sich, dass zum Auftakt der Saison der LVB-Fliegetag ebenso wie der persönliche Austausch mit unseren Vereinen und Mitgliedern wieder stattfinden kann.

Im vergangenen Jahresbericht war bereits die Wiederaufnahme des LVB-Workshops Recht, Steuern, Versicherungen im März 2022 in Planung, für den April ein Flugleiterseminar. Erfreulicherweise konnten beide Veranstaltungen auch stattfinden.

Im weiteren Verlauf des Jahres kamen dann z.B. auch wieder zahlreiche Modellflugwettbewerbe, dazu Segelflug-Kaderlehrgänge, Auffrischungslehrgänge für Fluglehrer sowie Streckenflug- und Alpensegelfluglehrgänge hinzu.

Personell gab es zum Ende des Jahres 2022 bei unserem Werkstudententeam einen Wechsel. Nach Vivian Gerscht hat auch Sylvia Seitz ihr Bachelorstudium beendet und zwangsläufig ihre Mitarbeit beim LVB beenden müssen. Sie hat jedoch mit Lara Maria Humrich aus Augsburg und Erik Löbbecke aus München ihre beiden Nachfolger noch einarbeiten können.

Das Kernteam besteht weiterhin aus Birgit Ostertag (Vollzeit), Claudia Radlbeck (Teilzeit, Montag bis Donnerstag) und Herwart Meyer (Vollzeit) sowie Annette Dittrich, die in der Regel montags für durchschnittlich zwei bis drei Stunden für die Buchhaltung unterstützend tätig ist.

Auch wenn es bei der Mitarbeit von Werkstudenten notgedrungen eine höhere Fluktuation gibt, die Mitarbeit auf dieser Basis ist für alle Seiten hilfreich, sie hat sich nicht nur bewährt, sie unterstützen und „erfrischen“ das Geschäftsstellenteam.

„Vereinsflieger“ auch auf Verbandsebene im Einsatz

Das vom LVB für die Mitgliederverwaltung sowie für die ATO eingesetzte System auf Basis von „Vereinsflieger“ hat sich inzwischen weiter etabliert. Auf der Verbandsebene heißt es LSVPlus. Die Zahl der DAeC-Mitgliedsverbände, die das System ebenfalls einsetzen, ist inzwischen zweistellig. Beim DAeC selbst läuft bereits „DAeCPlus“ in der Testphase. Die Zahl der Vereine mit Nutzung der Vereinsflieger-Vollversion liegt in Bayern inzwischen bei fast 60 %.

Auf allen drei Ebenen, Verein, Landes- bzw. DAeC-Mitgliedsverband als auch Dachverband erfolgt eine stetige Weiterentwicklung, die neben der weiter steigenden, bundesweiten Verbreitung einige Synergie- und damit Einspareffekte mit sich bringt.

Verbandsbetriebserlaubnis und standardisierte Regeln für den organisierten Modellflug

Der inzwischen hohe bundesweite Verbreitungsgrad von LSVPlus hat vor fast drei Jahren zu der Möglichkeit beigetragen, den modellflugtreibenden Mitgliedern eine „en-bloc“-Registrierung anbieten zu können. Dafür war eine Schnittstelle von LSVPlus (Vereinsflieger) konzipiert worden, mit deren Hilfe den Modellflugpiloten in den jeweiligen Landesverbänden der Service angeboten werden konnte, keine eigene, persönliche

Registrierung beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA) vornehmen zu müssen.

Die nötigen Daten aller neuen, aktiven LVB-Mitglieder werden – sofern beim LVB kein Widerspruch erfolgt – ebenfalls bzw. weiterhin automatisch über die Schnittstelle dem LBA gemeldet, die Kosten dafür trägt der LVB.

Im Anschluss an die Übertragung erhalten die Personen per Email eine Rückmail des LBA, in der sie über das Verfahren zum Erhalt der eID informiert werden.

Nach der Registrierung Modellflug ist mit der Verbandsbetriebserlaubnis eine weitere Neuerung für den Modellflug hinzugekommen. Gemäß EU-Recht ist festgelegt, dass für den Modellflug ab dem 01.01.2023 (vgl. Art. 21 Abs. 3 DVO (EU) 2019/947 einschließlich Covid-Verlängerung) gemäß Art. 16 DVO (EU) 2019/947 einer Betriebserlaubnis erforderlich ist, um ihn im Rahmen der Verbände wie bisher weiterhin ausüben zu können. Das Erfordernis dieser Betriebserlaubnis setzt den Erwägungsgrundes Nr. 27 der DVO (EU) 2019/947 um, der dem Modellflug ein sehr hohes Sicherheitsniveau bescheinigt.

Da eine Verbandsbetriebserlaubnis (VBE) gemäß Art. 16 DVO (EU) 2019/947 kann gemäß § 21g Abs. 1 LuftVO (n.F.) in Deutschland nur "bundesweit tätigen Luftsportverbänden" auf Antrag erteilt werden kann, dem Modellflugsportverband Deutschland (MFSD) diese Genehmigung Anfang Juli 2022 erteilt worden ist, hat der LVB mit dem MFSD einen Kooperationsvertrag geschlossen, der es auch den Mitgliedern der kooperierenden Landesverbände des DAeC (hier LVB) den Flugbetrieb nach den Standardisierten Regeln für Flugmodelle (StRfF) durchzuführen.

Auch der elektronische Mitglieds- und Versicherungsnachweis ist inzwischen Standard. Mit der QR-Code Variante kann per Smartphone einfach und schnell, dazu permanent und somit tagesaktuell z.B. bei Wettbewerben und Meisterschaften der Versicherungs- und Mitgliedsnachweis abgerufen und verifiziert werden. Die integrierte Option, ein Bild von sich zu integrieren, wird immer häufiger genutzt.

Unterstützung der Gremienarbeiten im Verband

Der organisatorische Aufbau des Verbandes hat sich nicht verändert, er bleibt jedoch vielschichtig, in der LVB-Satzung werden die einzelnen Gremien und ihre Aufgaben beschrieben. Neben dem Vorstand und Sportbeirat gibt es sieben Sparten mit jeweils Spartenleitungen bzw. -kommissionen, dazu die Luftsportjugend mit ihrem Leitungsteam und natürlich als oberstes Organ des LVB die Mitgliederversammlung (MV).

In allen LVB-Gremien finden jährlich mehrere Sitzungen statt, die zum Teil nicht nur organisatorisch, sondern auch durch aktive Unterstützung wie u.a. Protokollführungen betreut werden. Diese Gremienbetreuung mit entsprechend nachgelagerter Umsetzung von Beschlüssen etc. erfolgt für die Mitglieder meistens im Hintergrund, sie ist und bleibt aber wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Verbandsarbeit und somit eine der Kernaufgaben der Geschäftsstelle.

Aus- und Fortbildungen für Segel- und Motorflug, Ballon, UL und Fallschirm

Die Ausbildungsgrundlage für die Sparten Segelflug, Motorflug und Freiballon bildet weiterhin die ATO-Genehmigung des Luftamtes Südbayern (LAS). Das ATO-Team hat weitere Handbücher überarbeitet, die entsprechenden LAS-Genehmigungen liegen zum Teil bereits vor, einige sind noch ausstehend.

Auch in den Sparten Ultraleichtflug und Fallschirmspringen (beide Sparten gehören zu den „Luftsportgeräten“) bietet der LVB seinen Vereinen auf Basis einer Ausbildungsgenehmigung durch das DAeC-Luftsportgerätebüro die Möglichkeit, unter dem Dach des LVB entsprechende Lizenzausbildung betreiben zu können.

Seminare – Rechtsberatung – Ehrungen – Haftpflichtversicherungspaket – neuer ARAG-Sportunfallversicherungsvertrag

Wie bereits weiter oben erwähnt, konnte das LVB-Seminarangebot mit Präsenzveranstaltungen wieder durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl beim Workshop „Recht, Steuern, Versicherungen“ bestätigt die besondere Bedeutung dieser Veranstaltung. Wenn aus z.B. Versicherungsschäden bei Vereinen Rechtsberatungsanfragen entstehen, Vereinssatzungen oder -ordnungen neugestaltet werden, Verträge überprüft oder neu gefasst werden müssen, steht den Mitgliedsvereinen zusätzlich eine erste, kostenlose LVB-Rechtsberatung zur Verfügung, deren Koordination über die Geschäftsstelle läuft.

Die Anzahl von Verbandsehrungen war während der Corona-Pandemie bei weitem nicht so hoch wie sonst, was aber nachvollziehbar ist, denn eine verdienstvolle Anerkennung für außerordentliche ehrenamtliche oder sportliche Leistungen braucht einen öffentlichen Verleihungsrahmen, der in digitaler Form nur schwerlich ersetzt werden kann.

Der LVB hat für seine Mitglieder und Vereine vor vielen Jahren sein „Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket“ abgeschlossen. Es bietet den Vereinen und deren Mitgliedern eine sehr umfangreiche Haftpflichtabsicherung, die Deckungssummen sind für alle Risiken identisch und betragen 5 Millionen €.

Neben diesem Versicherungspaket besteht über die Mitgliedschaft der Vereine im Bayerisches Landes-Sportverband (BLSV) für die Vereinsmitglieder und auch deren Funktionäre zusätzlich ein Sportunfallversicherungsvertrag. Seit dem 1.1.2022 hat der BLSV mit der ARAG Allgemeine Versicherungs-AG diesen Rahmenvertrag neu gefasst und abgeschlossen, mit einem modernisierten und verbesserten Sportversicherungsschutz. Der Vertrag des BLSV mit der ARAG hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Wichtige Bestandteile sowie Neuerungen zum Vertrag sind auf der LVB-Homepage veröffentlicht.

Zum weiteren Serviceangebot zählt auch die Informations- und Kommunikationsarbeit mit u.a. der Erstellung und Herausgabe des Verbandsmagazins „Luftsport in Bayern“, die Betreuung des LVB-Facebook-Auftritts und der LVB-Homepage. Der überwiegende Teil der Umsetzungsarbeiten dafür erfolgt in der LVB-Geschäftsstelle.

Herwart Meyer